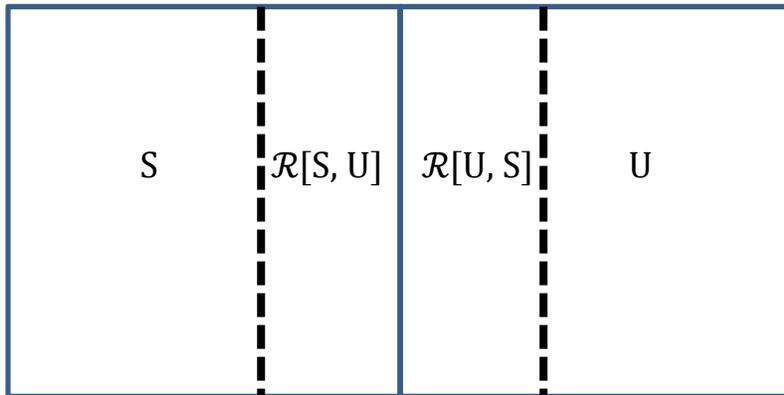


Prof. Dr. Alfred Toth

Allgemeine Systemgrenzen

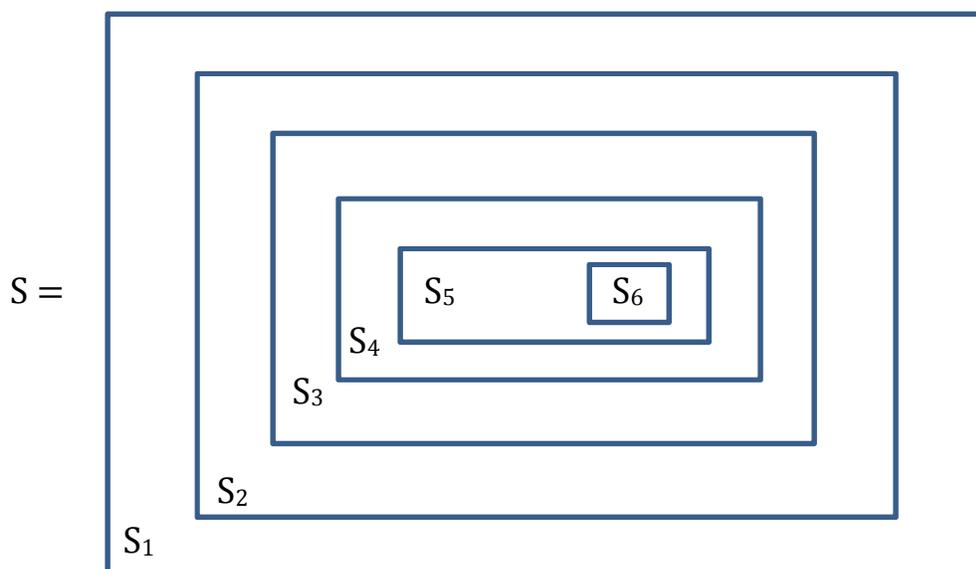
1. Mit Toth 2013 (a, b) können wir das innerhalb der allgemeinen Objekttheorie (vgl. Toth 2012) verwendete System-Modell wie folgt skizzieren.



Man beachte, daß $\mathcal{R}[S, U] \neq \mathcal{R}[U, S]$ ist. In unserem Modell eines Wohnhauses (Toth 2013c) gilt ferner

$$S = [S_1, [S_2, [S_3, [S_4, [S_5, [S_6]]]]]],$$

d.h. S wird im Gegensatz zu U als hierarchisches System über (eingebetteten) Teilsystemen definiert.

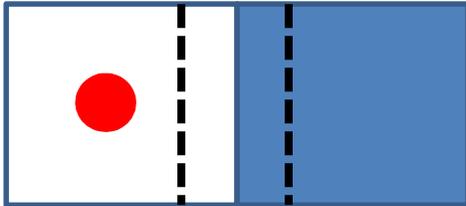


Die 7 durch

$$S^* = [S, \mathcal{R}[S, U], U]$$

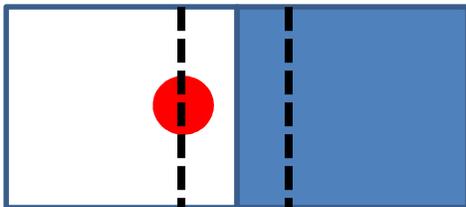
vorgegebenen heterarchischen Teile von S^* können nach Toth (2013a, b) als Stufen der präsentamentischen Einbettung von Objekten verstanden werden.

1. Präsentations-Stufe



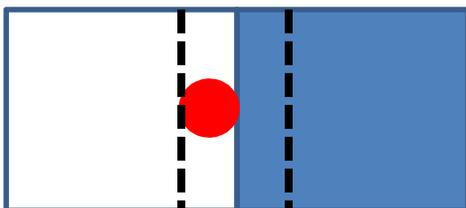
$$(\Omega \subset S) = [\blacksquare \square \square \square \square \square \square]$$

2. Präsentations-Stufe



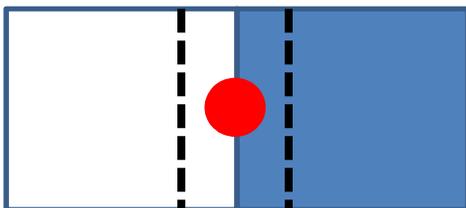
$$(\Omega \subset (S \cap \mathcal{R}[S, U])) = [\square \blacksquare \square \square \square \square \square]$$

3. Präsentations-Stufe



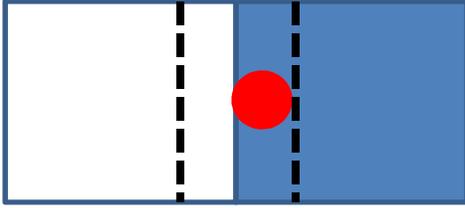
$$(\Omega \subset \mathcal{R}[S, U]) = [\square \square \blacksquare \square \square \square \square]$$

4. Präsentations-Stufe



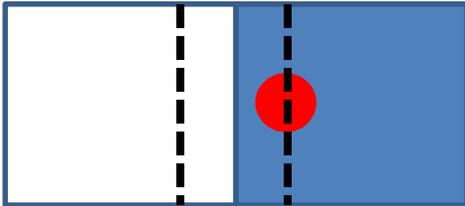
$$(\Omega \subset (\mathcal{R}[S, U] \cap \mathcal{R}[U, S])) = [\square \square \square \blacksquare \square \square \square]$$

5. Präsentations-Stufe



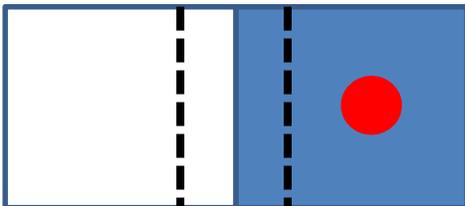
$$(\Omega \subset \mathcal{R}[U, S]) = [\square\square\square\square\square\blacksquare\square\square]$$

6. Präsentations-Stufe



$$(\Omega \subset (U \cap \mathcal{R}[U, S])) = [\square\square\square\square\square\square\blacksquare\square]$$

7. Präsentations-Stufe



$$(\Omega \subset U) = [\square\square\square\square\square\square\square\blacksquare]$$

2. Systemische Grenzen

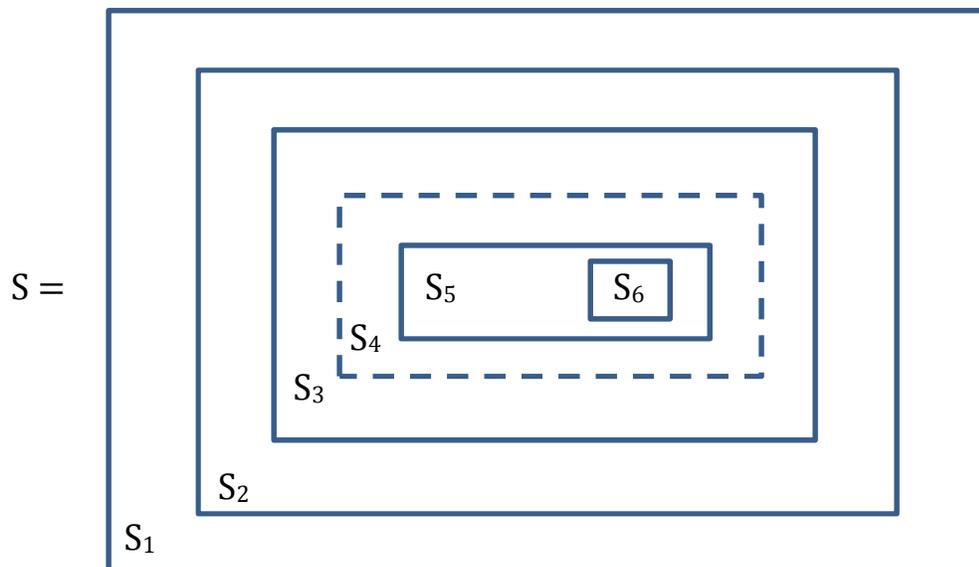
Neben den 6 Einbettungsgrenzen bei Wohnhäusern und den 7 durch S^* vorgegebenen Grenzen gibt es 3 allgemeine systemische Grenzen.

2.1. Materialitätsgrenze

	I	II	III	IV	V	VI	VII

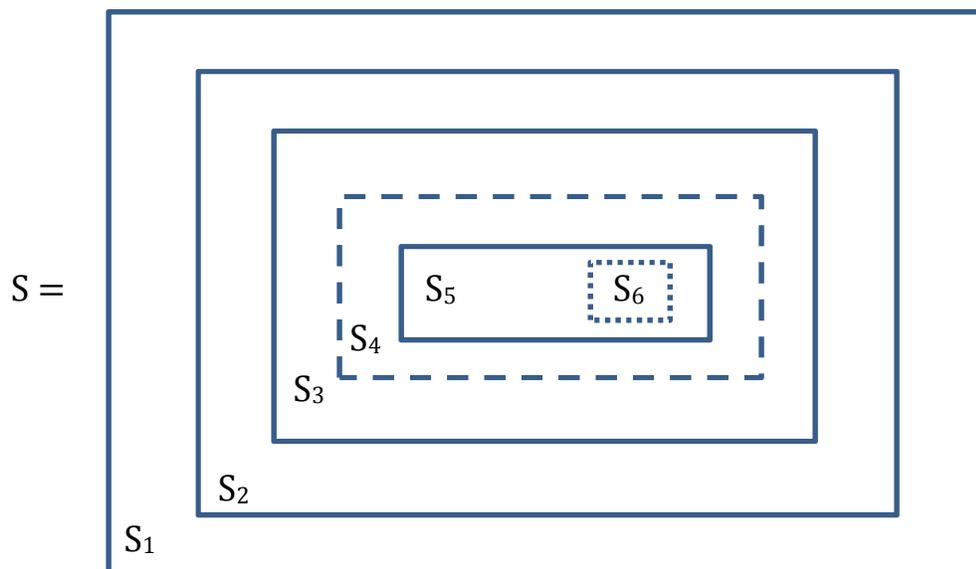
Gartentische sind, besonders dann, wie sie in Garten und also nicht in Pavillons oder unter Überdachungen stationär aufgestellt sind, üblicherweise aus anderem Material gefertigt als Tische, die im Innern von Häusern stehen. Grenzfälle wie Objekte in exessiven Sitzplätzen oder Balkonen, überdachten Adsystemen und Terrassen oder Veranden usw. wird im obigen Schema durch abnehmende Intensität der Färbung der Differenz-Teilsysteme Rechnung getragen. Die Materialitätsgrenze ist somit keine absolute, sondern eine relative Grenze.

2.2. Transitgrenze



Nach dem obigen, 6 Einbettungsstufen von S* umfassenden Modell markiert also die Grenze zwischen S₄ und S₅ diejenige jeder einzelnen Wohnung relativ zum Treppenhaus. Sie ist somit gleichzeitig die Transit-Grenze, da alle Teilsysteme S_i mit $i < 5$ Durchgangssysteme darstellen. Zu diesen gehört streng genommen auch, falls vorhanden, ein zur Umgebung eines Systems gehörender Zugang, der unter die 6. Präsentationstufe fällt. Die Transitgrenze ist somit eine absolute Grenze.

2.3. Subjekt-Objekt-Grenze



Eine weitere absolute Grenze ist die bereits seit längerem in die systemtheoretische Objekttheorie eingeführte S-O-Grenze. Sie liegt, wie im Schema angedeutet, zwischen S₅ und S₆. Damit werden z.B. begehbare Schränke von nicht-begehbaren oder gefangene Räume wie Réduits, Speise- und Abstellkammern von Korridor-, Küchen-, Badezimmer- und anderen Einbauten unterscheidbar.

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Die Ränder von Zeichen und Objekten. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013a

Toth, Alfred, Vollständige und unvollständige Objekt-Präsentationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013b

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013c

20.11.2013